

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 74 (1956)
Heft: 36

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für allfällige Ankäufe stehen 5000 Franken zur Verfügung. Anforderungen: Situationspläne 1:500 und 1:2500, Grundrisse, Schnitte und Fassaden 1:200, Fassadendetail 1:20, Modell, Erläuterungsbericht. Zu studieren sind Sekundarschule für die Unterstufe mit 23 Klassenzimmern, Sekundarschule für die Oberstufe mit 19 Klassenzimmern, dazu die Nebenräume mit Turngebäude und Aula, ferner die kantonale Kunst- und Kunstgewerbeschule. Anfragen sind bis 20. Oktober 1956 an den Service des Bâtiments de l'Etat, place du Château 6, in Lausanne, zu richten. Die Unterlagen können dort gegen Hinterlage von 60 Franken (10 Franken für das Programm und 50 Franken für das Modell) bezogen werden. Abgabetermin: 16. Februar 1956, 12 h.

Ideenwettbewerb zur Erweiterung des Stadthauses in Schaffhausen. Der Stadtrat von Schaffhausen ist ausschreibende Behörde. Teilnahmeberechtigt sind schaffhausische Architekten und alle seit 1. Januar 1955 in Schaffhausen niedergelassenen Architekten (Unselbständige bedürfen der Einwilligung des Arbeitgebers). Es werden fünf auswärtige Firmen eingeladen. Fachrichter sind: *G. Haug*, Stadtbaumeister, Schaffhausen; *A. Kellermüller*, Winterthur; *R. Landolt*, Zürich; *W. Stücheli*, Zürich; *F. Scheibler*, Winterthur, Ersatzsachmann. Zur Prämierung von 5—6 Entwürfen stehen 22 000 Franken, für allfällige Ankäufe 3000 Franken zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse 1:200, Fassaden 1:200, Detail 1:20, Schnitte 1:200, Nutzflächenzusammenstellung, kubische Berechnung, Modell 1:200. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 40 Franken beim Sekretariat der städtischen Bauverwaltung Schaffhausen bezogen werden. Fragetermin 30. Nov. 1956. Abgabetermin: 9. März 1957.

Projektwettbewerb für Schulhausanlagen auf dem Wankdorffeld in Bern. Der Gemeinderat Bern ist ausschreibende Behörde. Teilnahmeberechtigt sind alle seit 1. Januar 1955 in Bern niedergelassenen und in der Stadt heimatberechtigten Architekten. Fachrichter sind: *A. Gnaegi*, Stadtbaumeister, Bern; *W. Custer*, Zürich; *H. Reinhard*, Bern; *W. Schwaar*, Bern, Ersatzsachmann. Zur Prämierung von 5—6 Entwürfen stehen 20 000 Franken, für allfällige Ankäufe 4000 Franken zur Verfügung. Zu studieren sind Mittelschule mit 22 Klassenzimmern und Spezialräumen, Turnhalle; Primarschule mit 15 Klassenzimmern und Nebenräumen. Abzuliefern sind Situationsplan 1:500, Grundrisse und Schnitte 1:200, kubische Berechnung, Nutzflächenberechnung, Erläuterungsbericht, Modell 1:500, Vorprüfungsblatt. Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 50 Franken beim städtischen Hochbauamt Bern bezogen werden. Anfragetermin 31. Okt. 1956. Ablieferungstermin: 4. Februar 1957.

Realschulhaus in Oberdorf BL. Beschränkter Projektwettbewerb, Fachleute im Preisgericht: *Hans Erb*, kantonaler Hochbauinspektor, Liestal; *Arthur Dürig*, Basel; *Hans Hawri*, Reinach AG. Wegen Erkrankung konnte Ersatzpreisrichter *R. Christ*, Basel, nicht erscheinen. Sämtliche acht eingeladenen Architekten haben ihre Projekte fristgerecht eingereicht. Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 800 Franken.

1. Preis (1200 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans von Moos, Liestal
 2. Preis (1000 Fr.) Bohny & Otto, Liestal
 3. Preis (900 Fr.) Guerinio Belussi und Raymond Tschudin, Basel
- Ankauf (250 Fr.) Wilhelm Zimmer, Basel
Ankauf (250 Fr.) Max Schneider, Basel

Die Ausstellung dauert noch bis Sonntag, 9. Sept., in der Turnhalle Oberdorf BL, täglich von 14 bis 21 h.

MITTEILUNGEN AUS DEM S.I.A.

FEANI, Fédération Européenne d'Associations Nationales d'Ingénieurs

Der leitende Ausschuss der FEANI und das «Comité d'ingénieurs pour la promotion de l'idée européenne» haben am 7. Juli d. J. in Luxemburg unter dem Vorsitz der Ingenieure Dr. E. Choisy bzw. H. Greiveldinger getagt. Der Generalsekretär der FEANI hat über folgende Angelegenheiten Bericht erstattet: Am 16. Juli wurde beschlossen, die bisherige Bezeichnung FIANI (internationale...) abzuändern in FEANI (euro-

päische...), da dieser Titel den Zielen der Vereinigung genauer entspricht als der bisherige. Die FEANI ist vom Europarat als repräsentative Organisation der Ingenieure anerkannt worden. Mit folgenden Organisationen sind Verbindungen und Zusammenarbeit gefestigt worden: EUSEC, UPADI, UNESCO, BIT, OECE, CECA¹⁾. Der Nachrichtendienst der FEANI verbessert sich zusehends. Entgegengenommen wurde der Bericht von Ing. Nokin über die Schaffung eines europäischen Ingenieurtitels. Die FEANI sollte, wenigstens in der ersten Phase, befugt sein, diesen Titel zuzuerkennen, und Ing. Nokin wurde beauftragt, ein bezügliches Reglement zu entwerfen.

Die beiden Vorstände haben ferner Fragen betr. den Zürcher Kongress vom 11./14. Okt. 1956 (s. SBZ 1956, Nr. 32, Seite 490) besprochen und festgestellt, dass verschiedene zwischenstaatliche Organisationen ihre Teilnahme an diesem Kongress zugesagt haben (Europarat, CECA, OECE).

Schliesslich wurde der Ingenieurmangel besprochen, der sozusagen überall besteht. Es ist Sache der FEANI, für die von ihr vertretenen Länder Aufstellungen über das Ausmass dieses Mangels auszuarbeiten; diese Aufgabe wurde Herrn Herz übertragen.

Den genannten Sitzungen vorausgehend fanden zwei orientierende Zusammenkünfte statt, welche die Montanunion veranstaltet hatte. Diese empfing die Ingenieure der FEANI durch ein Mitglied der Hohen Behörde, während ein anderes Mitglied dieser Behörde die Ingenieure der FEANI zu einem Essen einlud. Beiden Anlässen schloss sich eine Aussprache an, die so fruchtbar verlief, dass allgemein verlangt wurde, es sollten ähnliche Aussprachen mit dem Europarat und der OECE angesetzt werden.

¹⁾ Eusec = Europe United States Engineering Conference; Upadi = Union des Sociétés Panaméricaines des Ingénieurs; Ceca = Communauté Européenne Charbon Acier (Montanunion).

MITTEILUNGEN AUS DER G.E.P.

Gruppe Luxemburg

Die monatlichen Versammlungen finden nicht mehr im Café du Commerce, Restaurant Suisse, statt, sondern im *Casino de Luxembourg*, rue Notre-Dame 41, und zwar *jeden ersten Samstag des Monats* gegen 17 Uhr.

ANKÜNDIGUNGEN

Anwendung radioaktiver Isotopen zum Studium technischer Prozesse

226. Diskussionstag des SVMT; Freitag, 21. Sept. 1956, im Auditorium I der ETH, Zürich.

- 10.30 Ing. J. J. Arlman, Leiter der Isotopenvertriebsabteilung N. V. Philips-Roxane, Eindhoven: «Grundlagen der technischen Anwendung radioaktiver Isotopen».
- 11.10 Prof. Dr. K. Buser, Universität Bern: «Anwendung radioaktiver Isotopen zum Studium chemischer Reaktionen, insbesondere an und zwischen festen Körpern». Anschliessend Diskussion.
- 12.30 Gemeinsames Mittagessen im Restaurant Königstuhl.
- 14.45 P. D. Dr. H. Krainer, Direktor der Forschungszentrale Kapfenberg der Gebr. Böhler & Co. AG.: «Anwendung von Isotopen im Bereich der Metallurgie und Metallkunde der Eisenmetalle».
- 15.25 Dipl. Ing. G. Glawitsch, Institut für anorganische und physikalische Chemie der Technischen Hochschule Graz: «Anwendung von Isotopen in Metallurgie und Metallkunde der Nichteisenmetalle».
- 16.05 Dr. A. Stebler, Physiker, Landis & Gyr AG., Zug: «Messstechnik bei der Anwendung radioaktiver Isotopen». Anschliessend Diskussion.

«Pferd und Mensch» im Kunstgewerbemuseum Zürich

Diese Ausstellung dauert noch bis 21. Oktober 1956, Öffnungszeiten: 10—12, 14—18 und 20—22 Uhr, Mittwoch durchgehend 14—22 Uhr, Samstag/Sonntag nur bis 17 Uhr, Montag geschlossen. Reich illustrierter Führer durch die Ausstellung, mit über 60 Abbildungen zu Fr. 3.— an der Kasse. Bestellungen können auch schriftlich an das Kunstgewerbemuseum, Ausstellungsstrasse 60, Zürich 5, gerichtet werden.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI